

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgische Catechismus-Lehre**

**Alard, Nicolaus**

**Oldenburg, 1706**

**VD18 12925748**

Vom Beschluß der Zehen Gebote.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18345**

Hagar sprach: Ich bin von meiner Frauen  
 en Sarai geflohen / und der Engel des  
 HERRN sprach zu ihr: Kehre um wies-  
 der zu deiner Frauen / und demüthige dich  
 unter ihrer Hand. 1. B. Mos. 16/8.9.

\* Was soll uns nun antreiben / diesem  
 zehenden / wie auch allen andern Ges-  
 boten GOTTES erklärter massen  
 nach zu leben?

Die Furcht und Liebe GOTTES. Dar-  
 um setzt auch Lutherus in allen Geboten  
 fornen an: Wir sollen Gott fürchten und  
 lieben.

NB. Sie mag wiederholet werden / was im  
 vorhergehenden neunten Gebote verbo-  
 ten und geboten.

Vom Beschluß der Zehen Gebote.

\* Wie lautet der Beschluß der Zehen  
 Gebote GOTTES?

Gott sagt also im andern Buch Mos-  
 sis am zwanzigsten Capitel:

Ich der HERR dein Gott / bin  
 ein starcker eiferiger Gott / der über  
 die / so mich hassen / die Sünde der  
 Väter heimsüchet an den Kindern /  
 bis ins dritte und vierdte Glied:  
 Aber denen / die mich lieben / und

D s

meins

meine Gebot halten / thue ich wol /  
biß ins tausende Glied.

\* Was ist das?

GOTT dräuet zu straffen alle / die diese Gebote übertreten / darum sollen wir uns fürchten für seinem Zorn / und nicht wider solche Gebote thun. Er verheisset aber Gnade und alles Gutes allen / die solche Gebote halten. Darum sollen wir Ihn auch lieben und vertrauen / und gerne thun nach seinen Geboten.

\* Was ist in diesem Beschluß der Zehen Gebote enthalten?

Eine Dräuung und eine Verheißung.

Von der Dräuung.

\* Wer dräuet alhie?

Der HERR dein GOTT dräuet.

\* Was ist dieser Gott vor ein Gott?

Ein starcker und eyferiger GOTT.

Es ist der HERR / starck und mächtig / der HERRmächtig im Streit. Ps. 24/8. Jer. 32/18.

Der HERR dein GOTT ist ein verzehrend Feuer und ein eyferiger GOTT. 5. B. Mos. 4/14.

\* Was dräuet dieser starcke und eyferige GOTT?

Er dräuet zu straffen.

GOTT

Gott ist ein rechter Richter und ein Gott / der täglich dräuet: Will man sich nicht befehren / so hat er sein Schwerdt geswehet 2c. Psal. 7/12.

\* Welche will Gott straffen?

Alle die / so ihn hassen.

\* Was finds vor Leute, die Gott hassen?

Die hassen ihn / die diese zehen Gebote vorsezlich übertreten.

So jemand das ganze Gesetz hält / und sündiget an einem / der ist ganz schuldig. Denn der da gesaget hat: Du solt nicht Ehebrechen / der hat auch gesagt: Du solt nicht tödten. So du nun nicht ehebrichst / tödtest aber / bistu ein Übertreter des Gesetzes. Jac. 2/10. II.

\* Auf was weise will Gott die vorsezlichen Übertreter seiner Gebote straffen?

Er will die Sünde der Väter heimsuchen / auch an den Kindern / bis ins dritte und vierdte Glied.

\* Ist das nicht allzuscharff gestraffet / und wieder das Wort: Der Sohn soll nicht tragen die Missethat seines Vaters / Ezech. 18/20?

Nein. Ezechiel redet von der ewigen

D 6

Straffe/

Straffe / Die zeitliche Heimsuchung aber  
müssen Kinder zuweilen um der Eltern  
willen tragen.

Um Salomons Abgötterey willen ward  
das Königreich von der Hand seines  
Sohns Rehabeam gerissen. 1. Reg. II/II. 12.

\* Warum will GOTT die Sünde so  
scharf straffen und heimsuchen?

Darum / daß wir uns fürchten sollen  
für seinem Zorn / und nicht wieder solche  
Gebote thun.

### Von der Verheißung.

\* Was verheisset GOTT in diesem  
Beschluß der zehen Gebote?

Er verheisset Gnade und alles Gutes /  
und will wol thun bis ins tausende Glied.

Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen  
nütze / und hat die Verheißung dieses und  
des zukünftigen Lebens. 1. Tim. 4/8.

5. B. Mos. 28/1. 2. 20.

\* Wem verheisset Gott solche Gnade?

Allen denen / so ihn lieben und seine Gebote halten.

\* Warum stehet das lieben und das halten  
der Gebote beysammen?

Weil diejenigen nur allein GOTT lieben /  
die seine Gebote halten. Wer

Wer mich liebet/ der wird mein Wort halten. Joh. 14/23. I. Joh. 5/3.

Können wir die zehen Gebote Gottes wol halten?

Wiedergebörne Christen / die den heiligen Geist haben / können die Gebote in so weit halten / als Gott aus Gnaden um Christi willen damit zu frieden seyn will / also / daß sie nicht vorfänglich das Gute unterlassen und das Böse vollbringen.

Wir halten seine Gebote / und thun / was für ihm gefällig ist. I. Joh. 3/22.

Können aber die Wiedergebörne die Gebote Gottes wol so vollkommen halten / daß sie das ewige Leben damit verdienen?

Nein. Ihr Gehorsam ist wegen der anlebenden Sünde ein unvollkommener Gehorsam / daher können sie das ewige Leben nicht damit verdienen.

Wenn ihr alles gethan habt / was euch befohlen ist / so sprecht: Wir sind unnütze Knechte / wir haben gethan / was wir zu thun schuldig waren. Luc. 17/10. Röm. 6/23. Tit. 3/5. 26.

\* Warum verheißet Gott seine Gnade / und alles Gutes denen / die seine Gebote halten? D 7 Davs

Darum / daß wir ihn sollen lieben und vertrauen / und gerne thun nach seinen Geboten.

Sollen wir denn alleine thun nach Gottes Geboten?

Ja. Nach Gottes Geboten alleine / und nicht nach Menschen Sazungen oder sündlichen Gewohnheiten.

Vergeblich dienen sie mir / dieweil sie lehren solche Lehre / die nichts / den Menschen Gebote sind. Matth. 15/9. Röm. 12/2.

Wie sollen wir nach Gottes Geboten thun?

Gerne / das ist mit Lust und Liebe / von Grund des Herzens / und nicht von aussen allein / oder zum Schein.

Können wir auch von uns selber mit Lust und ungezwungen nach Gottes Geboten thun?

Ach nein; sondern allein durch Trieb des heiligen Geistes.

Wo der Geist des HERRN ist / da ist Freyheit. 2. Cor. 3/17. Phil. 2/ 13. Phil. 4/13.

Sage mir zum Beschluß / weil wir mit unsern guten Wercken nichts verdienen / warum wir sie den thun sollen?

Zu

Den Schwachen im Glauben nehmert  
auff / und verwirret die Gewissen nicht.

Röm. 14/1.

Was saget die Schrift vom fals  
schen Glauben ?

Gleich wie der Leib ohne Geist todt ist /  
also auch der Glaube ohne Wercke ist todt.

Jac. 2/26.

Vom ersten Glaubens-Artickel.

\* Wie lautet der erste Artickel ?

Ich gläube an Gott den Vater/  
Allmächtigen Schöpffer Himmels  
und der Erden.

\* Was ist das ?

Ich gläube / daß mich GOTT geschaf-  
fen hat / samt allen Creaturen / mir Leib  
und Seel / Augen / Ohren / und alle Glied-  
er / Vernunft und alle Sinne gegeben hat /  
und noch erhält : Darzu Kleider und  
Schuh / Essen und Trincken / Haus und  
Hoff / Weib und Kind / Acker / Vieh und  
alle Güter / mit aller Nothdurfft und Nah-  
rung des Leibes und Lebens / reichlich und  
täglich versorget / wider alle Fährlichkeit bes-  
schirmet / und für allem Ubel behütet und  
bewah-